



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
II/32 / 36.10.00	öffentlich	2019/094	25.05.2019

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	04.07.2019				

Erfahrungsbericht Rettungswesen 2018 - Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Der Kreis Warendorf hat den Erfahrungsbericht Rettungswesen 2018 vorgelegt. Er ist als Anlage 1 beigefügt.

Im Jahr 2018 war die Umsetzung des im Oktober 2017 beschlossenen Rettungsbedarfsplanes Schwerpunkt. Die dringend notwendigen

Rettungsmittelausweitungen konnten fast vollständig umgesetzt werden. Erfreulich ist ebenfalls, dass allein im vergangenen Jahr 20 junge Menschen die Ausbildung zum Notfallsanitäter im Kreis Warendorf begonnen haben. Dies wirkt dem zukünftigen Personalengpass entgegen, der dem Auslaufen der Ausbildung zum Rettungsassistenten bereits zum Ende des Jahres 2014 und der nun deutlich verlängerten, dreijährigen Vollausbildung zum Notfallsanitäter geschuldet ist. Dafür profitieren aber schon jetzt viele Notfallpatienten von der deutlich verbesserten und frühzeitigen medizinischen Versorgung durch die Notfallsanitäter.

Die Einsatzfahrten des Rettungsdienstes sind gegenüber dem Vorjahr erneut stark angestiegen. Innerhalb des Kreisgebietes wurden 3.247 Einsatzfahrten mehr als im Vorjahr durchgeführt. Das entspricht einer Steigerung um 6,8 %. Trotz der deutlich gestiegenen Einsatzfahrten konnte der Zielerreichungsgrad mit 90,13 % knapp über die mindestens geforderten 90 % im gesamten Kreisgebiet erreicht werden. Das bedeutet, dass bei 90,13 % der auswertbaren Einsatzfälle die Hilfsfrist von 12 Minuten eingehalten werden konnte.

Da die bisherige Fahrzeugbemessung auf Einsatzzahlen des Zeitraumes 01.01.2014 bis 31.03.2015 beruht und der Vergleich der hilfsfristrelevanten Einsätze der Jahre 2014 und 2018 eine Einsatzsteigerung von 28,5 % belegt, ist beabsichtigt, die Rettungsmittelausstattung in 2019 erneut durch ein externes Büro überprüfen zu lassen. Bereits seit Ende 2018 prüft ein externes Beratungsbüro die derzeitige Personalbemessung in der Leitstelle, da der Rettungsdienst immer häufiger in Anspruch genommen wird und der Notruf gewählt wird und somit das Anrufankommen ebenfalls deutlich gestiegen ist. Aufgrund des Personalmehrbedarfs wird eine Fortschreibung des Rettungsbedarfsplanes erforderlich.

Zu den Einsatzzahlen für das vergangene Jahr trifft der Erfahrungsbericht Rettungswesen 2018 folgende Aussagen:

	RTW/NAW	KTW	NEF/NAW	RTH	Summe:
Gesamt	32.259 (30.465)	7.676 (6.886)	10.664 (10.024)	115 (92)	50.714 (47.467)

Enthalten sind hier auch die Einsatzfahrten, die von Wachen außerhalb des Kreisgebietes durchgeführt wurden.

Für das Gemeindegebiet Ostbevern stellen sich die Einsatzzahlen wie folgt dar:

	RTW/NAW	KTW	NEF/NAW	RTH	Summe:
Ostbevern	1.045 (995)	86 (73)	326 (298)	3 (3)	1.460 (1.369)

In den Klammern sind jeweils die Zahlen des Vorjahres dargestellt.

Die Einhaltung der Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen lag im Jahr 2018 in Ostbevern bei 88,69 %. In 2017 betrug sie 89,70 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

N.N.
Fachbereichsleiter

N.N.
Sachbearbeiter
